fairness AND FUN

ASVÖ

Abschlussbericht 2018

fairness and fun 2018

Eine Initiative des ASVÖ

1. DAS PROJEKT IN KÜRZE

1.1. INTERVENTIONEN MIT KLASSEN UND DEREN LEHRBEAUFTRAGTEN

Intensive Sensibilisierung und angeleitete Wertevermittlung durch Workshops im Fach „Bewegung und Sport" für Lehrkräfte und SchülerInnen der Unterstufen (5. und 6. Schuljahr). Die SchülerInnen und Lehrkräfte werden im Bereich Fair Play im Sport, der Schule und Familie weitergebildet. Die TeilnehmerInnen werden im Bezug auf soziale Werte wie Kooperationsfähigkeit, Teamgeist, Respekt, Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft und Zivilcourage sensibilisiert und eine Weiterbildung wird ermöglicht.

Zwei Begleitmaßnahmen ergänzen die Workshops: **Fair Play-Spielesammlung** für Lehrkräfte und die **Fair Play-Box,** um Erfahrungen der SchülerInnen aus allen Lebensbereichen zu sammeln.

Durch die Präsenz der Fair Play-Box und weiterer Maßnahmen in den Klassen erfolgt ein Ideentransport auf andere Unterrichtsfächer und Lehrkräfte.

Eine Steigerung der sozialen Fähigkeiten wird durch Völkerballbegegnungen (spezielle Regeln), mit neuer Fair Play-Beurteilung und dem Fair Play-Preis, erzielt. Die klassen- und schulübergreifenden Spiele stellen die große Herausforderung für die SchülerInnen dar: **In Konkurrenzsituationen und unter Druckbedingungen zeigt sich, wer Fair Play verinnerlicht hat.**

Vereinspräsentationen ergänzen die Intervention und bieten direkten Kontakt zu anderen Sportarten und TrainerInnen. Diese erfolgen bei den medienwirksamen Abschlussveranstaltungen.

1.2. INTERVENTIONEN FÜR MEINUNGSBILDNERINNEN

- **VereinstrainerInnen:** Eintägige Fortbildung im Bereich „Fair Play und Teambuilding". Auf Wunsch werden auch „in-house Workshops" direkt im Verein umgesetzt.
- **Pädagogische Hochschulen:** Fortbildungen im Bereich „Fair Play und Teambuilding" wurden in den vergangenen Jahren für Lehrkräfte (sowohl ganztägig als auch als Workshops bei Kongressen) angeboten.
- **Sonstige MeinungsbildnerInnen:** Bekannte Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Gesellschaft werden als „Fair Play-PatInnen" in das Projekt aufgenommen.

2. ZIELE

2.1. REGELUNGSZIELE UND ZIELERREICHUNGSINDIKATOREN:

- ➜ Österreichweit min. 50 Fair Play-Workshops in Schulen
- ➜ Vereinsworkshops durchführen
- ➜ Österreichweit sieben Teambegegnungen umsetzen
- ➜ Zwei neue Fair Play-PatInnen
- ➜ Erwachsenenfortbildungen
- ➜ Mindestens 1.500 SchülerInnen nehmen am Projekt teil

Interventionen und deren allgemeine Zielsetzungen: Durch die Workshops, Begleitmaßnahmen und schulübergreifenden Fair Play-Veranstaltungen werden die oben genannten Gegebenheiten folgendermaßen beeinflusst:

Bewegungsmangel und Folgeerscheinungen:

a) **Durch die zusätzlichen Bewegungseinheiten** für die SchülerInnen bei den Teambegegnungen erfolgt eine intensive körperliche Betätigung.

b) **Die Spielesammlung „Richtig Fit mit Teambuilding & Fair Play"** ermöglicht eine abwechslungsreiche und motivierende Unterrichtsgestaltung.

c) **Durch die vermittelte Kompetenz** im Bezug auf gemeinsam erarbeitete Regeländerungen bei Sportspielen können SchülerInnen mit Defiziten (Übergewicht, motorische oder psychische Schwäche) besser integriert werden.

d) **Eine Verbindung zwischen Schule und Verein erfolgt im Zuge des Projekts,** durch den direkten Kontakt zu Sportvereinen bei den schulübergreifenden Veranstaltungen. Zudem durch Trainerfortbildungen und „in-house Workshops" für Vereine.

2.2. SOZIALER BEREICH – FAIR PLAY:

a) **In den Workshops wird der Begriff Fair Play vermittelt.** Anfangs erfahren und erkennen die SchülerInnen die Bedeutung der formellen Fairness – „Einhalten von Regeln". Danach erlernen die SchülerInnen was der informelle Fairness Gedanke ist – „Olympischer Gedanke" beziehungsweise „Fairer Umgang".

b) **Die Kenntnis der Dimensionen und das am eigenen Leibe erfahren bewirken noch wenig.** Erst die längerfristige Auseinandersetzung mit dem Thema kann eine nachhaltige Integration ermöglichen.

c) **Die Interventionen können bei schwächeren SchülerInnen die Freude an Bewegung und Sport wieder wecken und längerfristig ermöglichen.**

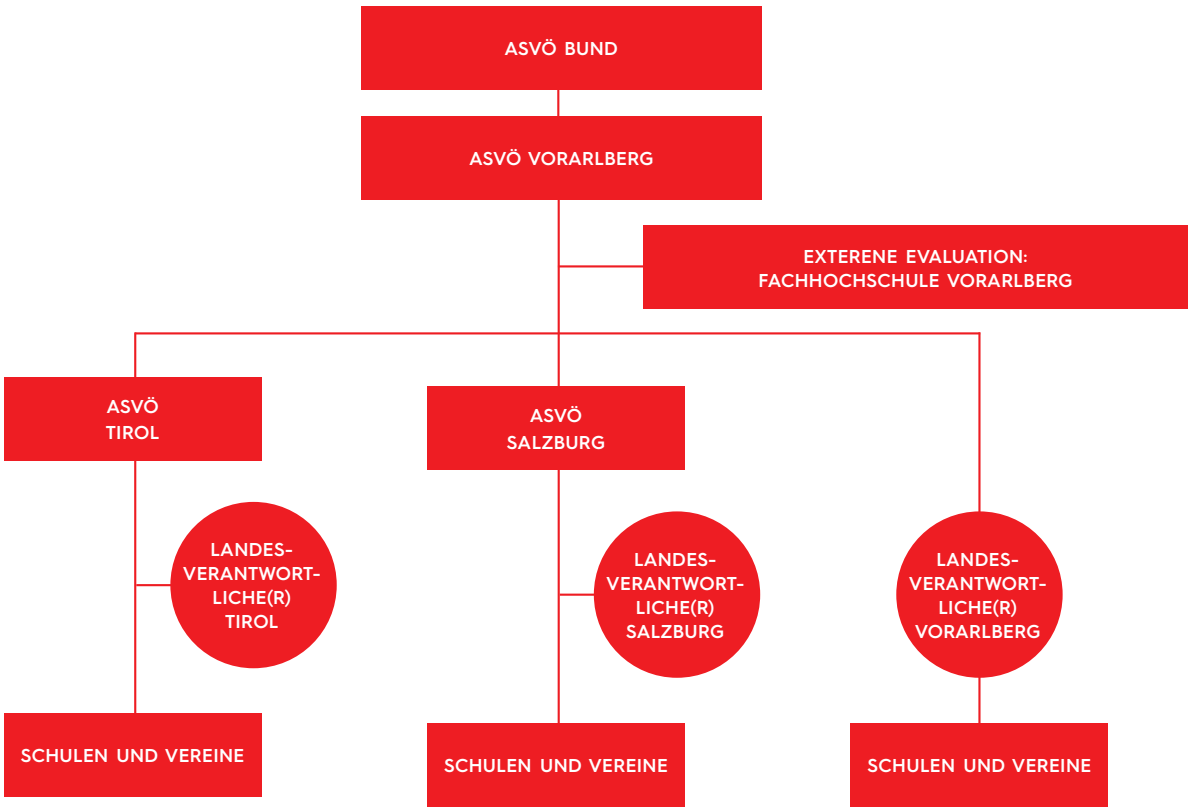
Bereich längerfristige Effekte für Lehrkräfte:

- ➜ Das Kartenset „Richtig Fit mit Teambuilding & Fair Play" bietet den Lehrkräften ausreichend Material für eine längerfristige Auseinandersetzung mit der Thematik.

3. ZIELGRUPPEN

- **Kinder zwischen 10 und 13 Jahren,** welche Schulen der Sekundarstufe I besuchen, sind die optimale Zielgruppe, da sie eine hohe Aufnahmefähigkeit haben und sich in einer neuen Umgebung befinden. Somit ist die Vermittlung von Fair Play-Wissen und dem Teamgedanken möglich und kann deren Entwicklung positiv beeinflussen.
- **Erwachsene:** Die Lehrkräfte werden bei den Workshops fortgebildet und können durch die Hilfsmittel, wie Fair Play-Kartenset und -Box, nach einmaliger Teilnahme am Projekt selbst vermitteln und vertiefen. Fortbildungen seitens des Landesschulrates werden ebenfalls von den Projektbeteiligten konzipiert und umgesetzt.
- **TrainerInnen** können den Kurs „Richtig Fit mit Teambuilding & Fair Play" besuchen.
- **Bekannte Persönlichkeiten** aus Sport, Politik und Gesellschaft werden als Fair Play-PatInnen eingebunden.

4. MASSNAHMEN MANAGEMENT



PROJEKTLEITUNG

ASVÖ Vorarlberg
Markus-Sittikus-Strasse 5, 6845 Hohenems
E-Mail: info@voelkerball.info
Tel.: +43 (0) 664 284 84 08

WORKSHOPS

fairness and fun 2018 – eine Initiative des ASVÖ

WORKSHOPS VORARLBERG

Durchgeführte Workshops Gesamt: 29
Teilnehmende Klassen: 31
Teilnehmende SchülerInnen: 551
Workshop MitarbeiterInnen: 8

Bezirk Bregenz – 7 Workshops
- **Teilnehmende Schulen:** NMS Lingenau, NMS Egg, Talenteschule Doren, VMS Lochau, NMS Bregenz-Rieden
- **Teilnehmende SchülerInnen:** 136

Bezirk Dornbirn – 6 Workshops
- **Teilnehmende Schulen:** BG Lustenau, NMS Dornbirn-Markt
- **Teilnehmende SchülerInnen:** 121

Bezirk Feldkirch – 10 Workshops
- **Teilnehmende Schulen:** NMS Feldkirch, Freie Montessori Schule Altach, NMS Institut St. Josef, NMS Sulz-Röthis
- **Teilnehmende SchülerInnen:** 177

Bezirk Bludenz – 6 Workshops
- **Teilnehmende Schulen:** NMS Schruns-Dorf, NMS Nüziders, NMS Bludenz, NMS Innermontafon
- **Teilnehmende SchülerInnen:** 117

WORKSHOPS TIROL

Tirol gesamt – 7 Workshops
- **Teilnehmende Schulen:** BRG Landeck, NMS Zams/Schönwies
- **Teilnehmende Klassen:** 7
- **Teilnehmende SchülerInnen:** 147
- **Workshop MitarbeiterInnen:** 4

WORKSHOPS SALZBURG

Salzburg gesamt – 12 Workshops
- **Teilnehmende Schulen:** BG Nonntal, BG Zaunergasse, WRG Salzburg, BG/BRG Hallein, NMS Schlossstraße, NMS Köstendorf
- **Teilnehmende Klassen:** 17
- **Teilnehmende SchülerInnen:** 250
- **Workshop MitarbeiterInnen:** 5

FAIR PLAY-BOX

Fair Play-Box Vorarlberg:

31 ausgezählte Boxen
- ➜ sehr viele unterschiedliche Beispiele
- ➜ sehr kreative Beispiele

FAIR PLAY-SIEGER

➜ **BG Lustenau, Klasse 1a**

Das Siegerteam erhielt einen Actiontag im Ebnit.

Es ist unfair, *wenn man nur an sich denkt.*

Es ist fair, *wenn man zu seinen Freunden steht und sie in schweren Zeiten unterstützt.*

Ich finde es fair, *wenn man allen eine Chance gibt!*

Es ist unfair, *wenn man bei einer Gruppenarbeit nichts macht.*

Es ist unfair, *wenn man Leute nach dem Äußeren beurteilt.*

Ich finde es toll, wenn nach dem Workshop alle fairer spielen.

VÖLKERBALL TURNIERE

Vorhang auf für die Turniere in Vorarlberg, Salzburg und Tirol

TURNIERE VORARLBERG

Bezirksmeisterschaften

Los ging es mit den Bezirksmeisterschaften in Hohenems (Herrenriedhalle) am 12.04.2018, in Feldkirch (Reichenfeldhalle) am 26.04.2018, in Bludenz (NMS Bludenz) am 04.05.2018 und abschließend am 08.05.2018 in Bregenz (Halle Rieden-Vorkloster). Insgesamt spielten 97 Mannschaften um den Einzug ins Landesfinale. Genauso ambitioniert gingen die SchülerInnen diese Aufgabe an.

ECKDATEN

- **Teilnehmende Schulen:**
  - **Bezirk Bregenz:** VMS Lochau, MS Bregenz-Stadt, NMS Bregenz-Rieden, MS Hard-Markt, MMS Lingenau, MMS Bregenz-Stadt, NMS Höchst
  - **Bezirk Dornbirn:** NMS Dornbirn-Markt, NMS Hohenems-Herrenried, NMS Egg, SMS Hohenems-Markt
  - **Bezirk Feldkirch:** NMS Feldkirch-Levis, NMS Feldkirch-Oberau, NMS Institut St. Josef, NMS Sulz-Röthis
  - **Bezirk Bludenz:** MS Schruns-Dorf, NMS Schruns-Grüt, NMS Gr. Walsertal, MS Innermontafon, VMS Bludenz, VMS Nüziders
- **Anzahl Teams:** 97
- **Schüleranzahl:** 783

EHRENTAFEL VORARLBERG

Sieger Fair Play-Wertung Mädchen:
„Pumpkin Pies“ (NMS Institut St. Josef, 2c)

Sieger Fair Play-Wertung Jungs:
„Black Wolves 2.0“ (NMS Schruns-Grüt, 2b)

Sieger Turnier-Wertung Mädchen:
„Tough girls Stadt“ (MS Bregenz-Stadt, 1c)

Sieger Turnier-Wertung Jungs:
„Schruns Dorf 2“ (MS Schruns-Dorf, 2b)

Landesfinale Vorarlberg

Am Freitag den 15.06.2018 fand das Landesfinale in der Messehalle Dornbirn statt. Für die SchülerInnen war es nach den Bezirksmeisterschaften das zweite Turnier in diesem Jahr. Top motiviert spielten die Kids auf insgesamt 4 Plätzen den Fair Play und den Turniersieger aus.

ECKDATEN

- **Teilnehmende Mannschaften gesamt:** 26
- **Teilnehmende Schulen:** SMS Hohenems-Markt, NMS Hohenems-Herrenried, NMS Feldkirch-Levis, NMS Institut St. Josef, NMS Feldkirch-Oberau, NMS Schruns-Grüt, NMS Gr. Walsertal, NMS Schruns-Dorf, MMS Lingenau, MS Bregenz-Stadt, NMS Bregenz-Rieden, MMS Lingenau
- **Teams:** 13 Mädchen- und 13 Burschenteams, Schüleranzahl: 217
- **Interessierte Gäste:** Wolfgang Urban (Präsident ASVÖ Vorarlberg), Christoph Neyer (seitens Landesschulrat), Julian Fässler (Stadtrat für Sport und Sportstätten), Mag. Harald Sonderegger (Landtagspräsident), Christian Rehmann (fairness and fun-Pate und Geschäftsführung Handball Bregenz)

TURNIER SALZBURG

Am 29.06.2018 fand das Abschlussturnier in der Sporthalle Josef-Preis-Allee statt. Die Mädchen- und Burschenteams der 1. und 2. Klassen kämpften auf zwei Spielfeldern um den Sieg in der Turnier- als auch Fair Play-Wertung.

ECKDATEN

- **Teilnehmende Mannschaften gesamt:** 14
- **Teilnehmende Schulen:**
  BG Nonntal, WRG Salzburg
- **Schüleranzahl:** 126
- **Durchgeführte Spiele:** 31

EHRENTAFEL SALZBURG

Sieger Fair Play-Wertung Mädchen:
„Wilde Schokoriegel“ (WRG Salzburg)

Sieger Fair Play-Wertung Jungs:
„#'s“ (WRG Salzburg)

Sieger Turnier-Wertung Mädchen:
„2c Powergirls“ (WRG Salzburg)

Sieger Turnier-Wertung Jungs:
„Squad-Squad“ (BG NONNTAL)

TURNIER TIROL

Am 05.12.2018 trafen sich 31 SchülerInnen der NMS Zams/Schönwies zum Völkerballturnier. Dabei kämpften die vier gemischten Mannschaften nicht nur um den Turnier-, sondern auch um den Fair Play-Sieg.

ECKDATEN

- **Teilnehmende Mannschaften gesamt:** 4
- **Teilnehmende Schulen:**
  NMS Zams/Schönwies
- **Schüleranzahl:** 31
- **Durchgeführte Spiele:** 6

EHRENTAFEL TIROL

Sieger Fair Play-Wertung:
„Die Fantastischen“

Sieger Turnier-Wertung:
„Running Gags“

SPIELE-SAMMLUNG

Das innovative Kartenset ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit Fair Play- und Teambuildingprozessen

S p i e l e s a m m l u n g

Vielfältige Spielideen, um vor allem Prozesse des Teambuildungs und Fair Plays bei Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art und Weise zu fördern. Die Bewegungsspiele im Kartenset können bewusst eingesetzt werden, um bei Kindern und Jugendlichen Bildungs- und Erziehungsprozesse zu initiieren oder zu verstärken. Sie sollen die Entwicklung und Stärkung sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen unterstützen.

Das Grundgerüst des Kartensets bilden vier Kategorien, zu denen pädagogisch wertvolle Spiele zusammengetragen und eingehend beschrieben wurden.

1. **Interaktion**
2. **Konkurrenz**
3. **Kooperation**
4. **Vertrauen**

a) Wozu Interaktionsspiele?

Der Mensch ist als Sozialwesen unmittelbar auf soziale Beziehungen angelegt und für seine Entwicklung von diesen abhängig. Die „vereinfachte" Welt der Interaktionsspiele ermöglicht es Kindern und Jugendlichen zu erfahren und besser zu verstehen, wie sie tatsächlich im Umgang mit anderen handeln und welche Reaktionen ihre individuellen Verhaltensweisen hervorrufen. Sie können im geschützten, risikofreien Spielumfeld neue Verhaltensweisen lernen und individuelle Einstellungen und Haltungen überprüfen.

b) Wozu Konkurrenzspiele?

Typische Konkurrenzspiele sind Spiele, in denen ein ständiger Leistungsvergleich zwischen SpielerInnen oder Gruppen stattfindet und Spielaktionen gegeneinander erfolgen. Am Ende eines Spiels steht entweder der Sieg oder die Niederlage. Konkurrenzspiele fördern das Wettbewerbsverhalten, bereiten Kinder und Jugendliche auf Konkurrenzsituationen, die in der Gesellschaft an der Tagesordnung stehen, vor und ermöglichen, Ängste und Unsicherheiten, die durch Konfrontationen mit überlegenen Teammitgliedern entstehen, zu bewältigen.

c) Wozu Kooperationsspiele?

Im Vordergrund dieser Spielidee steht das Miteinander. Kooperationsspiele stellen die SpielerInnen vor eine Herausforderung, die nur in der Gruppe durch Zusammenarbeit aller Gruppenmitglieder zu lösen ist. Für das gemeinsame Vorgehen sind Planung, Absprache und Kommunikation die maßgeblichen Voraussetzungen, um die Aufgabe positiv bewältigen zu können. Die Spiele verbessern den Gruppenzusammenhalt, aber auch die sozialen (Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit), personalen Kompetenzen (Konfliktfähigkeit, Selbstwahrnehmung) und Sachkompetenzen (Eigeninitiative, Planungsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit) von Kindern und Jugendlichen. (Selg & Glockner, 2015, S. 1ff ., vgl. Baer, 2014)

d) Wozu Vertrauensspiele?

Zum Einstieg in das Thema „Vertrauen" eignen sich besonders Spiele und Bewegungsinhalte, die eine Einschränkung der Sinne oder Motorik verlangen. In diesen Spielen lernen Kinder und Jugendliche, sich jemandem anzuvertrauen beziehungsweise im Gegenzug Verantwortung für eine Person zu übernehmen (Schulz et al., 2007, S. 35). Bei diesen Spielen stehen hauptsächlich zwischenmenschliche Beziehungen und Interaktionen im Vordergrund. (Hirling, 2015, S. 1)

EVALUATION

Die wissenschaftlich durchgeführte Befragung aller Beteiligten bestätigt die Sinnhaftigkeit des Projekts!

Evaluation

FH Vorarlberg resümiert:
Zusammenfassend kann dem Projekt, soweit im Rahmen des vorliegenden Evaluationsdesign und unter Berücksichtigung dessen Limitationen möglich, das Erreichen seiner Ziele attestiert werden. Es wurde sowohl seitens der SchülerInnen als auch der Lehrpersonen positiv bewertet und es gibt deutliche Indizien auf eine Wirksamkeit im Sinne einer Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung der teilnehmenden SchülerInnen. Die Weiterführung bzw. Wiederholung des Projekts auf Basis der vorliegenden Ergebnisse kann empfohlen werden.

AUS SICHT DER LEHRPERSONEN:
Unter den Lehrpersonen bewerten alle das Projekt insgesamt als sinnvoll und positiv, auch jene, die teilweise sogar schwierige Situationen miterlebt hatten. Zudem würden sich die Lehrpersonen wieder an dem Projekt beteiligen: „Das Projekt, das ist, finde ich, ganz eine tolle Sache, lohnt sich auf jeden Fall mit zu machen. [...] Ich mache auf jeden Fall wieder mit."

AUS SICHT DER SCHÜLERINNEN:
Es zeigte sich, dass die TeilnehmerInnen der Fokusgruppen umgehend eine ganze Reihe an Regeln und Werte referieren konnte, die sie im Zuge des Projekts gelernt und augenscheinlich verinnerlicht hatten. Sie brachten auch Beispiele dafür, wie sich der Umgang in der Klasse positiv verändert hat, obwohl sie die direkte Frage danach, ob sie was Neues gelernt haben bzw. ob sich durch das Projekt etwas verändert hat, verneint haben. Dies deutet auf einen unbewussten Sozialisationseffekt hin, der auch handlungswirksam ist, nur von den SchülerInnen nicht direkt in Zusammenhang mit dem Projekt gebracht wird.

* Der Evaluationsbericht ist auf der Projekthomepage einsehbar: www.voelkerball.info

Das Gesamtprojekt wird mit 90 % des möglichen Maximalwerts als sehr sinnvoll eingeschätzt.

85 % der Lehrpersonen halten es für überwiegend wahrscheinlich, dass das neu erlernte Wissen im Kontext des Sportunterrichts umgesetzt wird.

90 % der Lehrpersonen bewerten das Projekt als positiv.

90 % der Lehrpersonen bestätigten die grundsätzlich positive Einschätzung des Projekts in allen Dimensionen positiv.

PATENSCHAFT

Wir bedanken uns im Namen aller SchülerInnen für die professionelle Unterstützung!

DIE „fairness and fun"-PATENSCHAFT

„Das Besondere bei ‚unserem Völkerballspiel' sind die abgeänderten Regeln, welche für alle Kinder in etwa gleiche Verhältnisse schafft. Dies fördert den Teamgeist: Die Kinder lernen, welchen Stellenwert sie in der Mannschaft haben und wie sie sich in einzelnen Situationen durchsetzen können oder müssen."

Wolfgang Urban, Präsident ASVÖ Vorarlberg

„Mentale Stärke, der Ehrgeiz und die Bereitschaft über seine Grenzen zu gehen und mehr Belastungen und Entbehrungen auf sich zu nehmen als seine Mitstreiter, zeichnet Spitzensportler aus. Nur wer aber auch die Leistung seiner Gegner respektiert, ein fairer Verlierer sein kann und nach negativen Erlebnissen nicht aufgibt, wird zu einem Top Athleten. Nicht nur im Sport kann man mit diesen Eigenschaften sein Potential entfalten, sondern auch im Alltag und Berufsleben führt Respekt vor seinem Gegenüber zum Erfolg!"

Markus Glück, Sportler im Kraftdreikampf

Unsere PatInnen (in alphabetischer Reihenfolge): **Herwig Bauer** (Geschäftsführung poolbar Festival GmbH, Vorarlberg) • **FI Prof. Mag. Konrad Berchtold** (Landesschulrat für Bewegung & Sport, Vorarlberg) • **Bregenz Handball** (9-facher österreichischer Meister, Vorarlberg) • **BSC Feldkirch Cardinals** (Vorarlberg) • **Cineplexx Blue Devils** (Vorarlberg) • **Dieter Egger** (Bürgermeister der Stadt Hohenems, Vorarlberg) • **Andrea Fischbacher** (ehemalige österreichische Skirennläuferin) • **Marc Girardelli** (46 Weltcupsiege Ski Alpin und Skieur d'Or) • **Markus Glück** (Sportler im Kraftdreikampf) • **Univ. Prof. Dr. Paul Haber** (Präsident ASVÖ Wien) • **Mag. Toni Innauer** (Olympiasieger im Skispringen, Trainer, Sportmanager) • **Andreas Kapfinger** (u.a. Monoskifahrer, Bronzemedaille WM 2009) • **Ing. Hans Ludescher** (Ehrenpräsident ASVÖ Vorarlberg) • **Dr. Hansjörg Mader** (Präsident ASVÖ Tirol) • **Dr. Bernadette Mennel** (ehemalige Sportlandesrätin) • **DI Ruth Moser** (Biosphärenpark Großes Walsertal) • **Philipp Netzer** (Fußballprofi, Kapitän SCR Altach) • **Eva Pinkelnig** (Skispringerin) • **Johannes Rauch** (Landesrat, Vorarlberg) • **Sebastian Rauch** (NEUE Vorarlberger Tageszeitung – Ressortleiter Sport) • **Michael Ritsch** (Landtagsabgeordneter, Vorarlberg) • **Gregor Schlierenzauer** (Olympiasieger im Skispringen) • **Wolfgang Urban** (Präsident ASVÖ Vorarlberg) • **Mag. Markus Wallner** (Landeshauptmann, Vorarlberg)

MEDIEN

Großes mediales Interesse:

- → **Online:** vol.at, ASVÖ Vorarlberg, Facebook, ASVÖ Tirol, ASVÖ Salzburg, ...
- → **Radio:** Hitradio Ö3
- → **Zeitungen:** Vorarlberger Nachrichten VN, NEUE Vorarlberger Tageszeitung, Regionalanzeiger in Vorarlberg, Bezirksblätter Tirol, Bezirksblätter Salzburg.

DORNBIRN

Völkerballturnier im Zeichen der Fairness

Finale von Asvö-Initiative geht Mitte Juni auf dem Messegelände über die Bühne. Über 230 Schüler haben sich dafür qualifiziert.

Nicht nur die sportliche Leistung wird bewertet.

Um den ... in Sach... den am... Schülerman... Das Finale ... ness and fu... in den Dor... 1 und 2 au... Handshake... Reihenfolg... in der sel... auch Wer... pekt und ...

Warum es dabei geht, wurde den Jugendlichen in Workshops sowie mittels einer eigens entwickelten Spielesammlung und Fair-Play-Boxen vermittelt. In Letzteren wurden von den Teilnehmern Beispiele zum Thema gesammelt. „Es ist fair, wenn man beim Spiel dem Gegner zum Sieg gratuliert", lautete beispielsweise ein Beitrag aus dem Vorjahresprojekt. Oder: „Ich finde es unfair, dass man Mädchen nicht wie Buben behandelt."

Konkurrenzsituationen. Eine wichtige Rolle nahmen bei der ... die vier Bezirks...

... ein Anliegen sein, Ki... Jugendlichen frühzeit... deutung von Fairness und anderen Lebens... aufzuzeigen.

Information

„Fairness and fun" ...

- Die Initiative gibt es ... die seit zehn Jahren ... Jahren in Tirol, heuer ... Mal auch in Salzb...
- Dieses Jahr wurden ... shops organisiert, in ... und mit 551 Schülern ... unterricht gearbeitet
- Mehrere Tausend Be...

Huckepack zum Erfolg

Am Freitag fand das große Fair Play Landesfinale in Dornbirn statt.

Völkerball wurde dieses Mal huckepack gespielt.

DORNBIRN „Hopp, hopp, hopp", tönte es vergangenen Freitag lautstark durch die Messehallen 1 & 2. Anlass für so viel Anfeuerungseuphorie auf den Zuschauerrängen lieferte das alljährliche ASVÖ-Fairplay-Turnier „fairness and fun". Und der Name war Programm. Neben fairen Völkerballspielen bekamen die Zuschauer vor allem junge und begeisterte Sportskanonen zu sehen.

Knapp 550 Schüler der 1. und 2. Klassen Mittelschule und AHS Unterstufe aus ganz Vorarlberg beteiligten sich heuer wieder am Projekt. Mithilfe von Workshops, Fair Play-Boxen, einer eigens entwickelten Spielesammlung, den vier Völkerballbezirksturnieren und dem großen Landesfinale wurde den Kindern „Fair Play und soziale Werte" auf spielerische Art und Weise vermittelt. „Wir nehmen jedes Jahr an diesem super Projekt teil und waren auch schon öfters erfolgreich. Wobei der Erfolg nicht wirklich im Mittelpunkt steht, sondern die Begeisterung der Kinder, der Spaß beim Training und die tolle Möglichkeit, auch außerhalb der Schule etwas gemeinsam zu erleben", so **Willi Kühmayer**, Klassenvorstand der 2 d-Mittelschule Bregenz-Rieden und sozusagen schon ein „alter Hase", was das „fairness and fun"-Turnier betrifft.

Auszeichnung für die Fairsten

Besonders bei den Huckepackvölkerballturnieren war auch heuer wieder, dass neben den sportlich stärksten auch die fairsten Völkerballteams gekürt wurden. Da hatten die Veranstalter auch dieses Jahr wieder sozusagen die „Qual der Wahl", denn die 26 qualifizierten Teams beim Landesfinale hatten das Gelernte aus den Workshops dementsprechend verinnerlicht. Neben spannenden Partien zeigten die Teams, wie man gemeinsam und mit Vertrauen, Respekt und Hilfsbereitschaft auf dem Platz agiert. Auch in Sachen „origineller Namensgebung" ließen sich die Teilnehmer 2018 wieder einiges einfallen. So schafften es am Ende die „Pumpkin Pies (2c NMS Institut St. Josef) bei den Mädchen, und die „Black Wolves 2.0" (2b, NMS Schruns Grüt) bei den Burschen, sich den Titel als fairstes Team zu sichern. Der Landesmeistertitel 2018 als stärkstes Team ging an die Mädchen „Tough girls Stadt" (1 c, MS Bregenz -Stadt) und „Schruns Dorf 2" (2b, MS Schruns Dorf) bei den Knaben.

Viel Lob gab es abschließend bei der Siegerehrung von Landtagspräsident **Harald Sonderegger**, **Julian Fässler** (Stadtrat für Sport und Sportstätten in Dornbirn), **Christoph Neyer** (Landesschulrat Abteilung Sport), ASVÖ Präsident **Wolfgang Urban** sowie **Christian Rhomann** von den Paten Bregenz Handball für die erfolgreichen und vor allem fairen Sportler. **CTH**

An den Turnieren können Schüler der ersten beiden Klassen der Mittelschule oder AHS-Unterstufe teilnehmen.

Die Asvö-Initiative „fairness und fun" gibt es seit mittlerweile zehn Jahren. ASVÖ (3)

Fairness auf und neben dem Spielfeld

In Asvö-Workshops wird Schülern der Wert von Fair Play vermittelt. Turniere im Frühling bieten Gelegenheit zur Umsetzung.

Respekt, Achtung und Toleranz in allen Lebensbereichen – seit bereits zehn Jahren sollen diese Werte Kindern und Jugendlichen im Rahmen von „fairness and fun" vermittelt werden. Auch Fair Play im Sport spielt natürlich eine Rolle, wird die Initiative doch seitens des Vorarlberger Sportverbands Asvö organisiert. „Fair-Play-Paten" wie der Skispringer Gregor Schlierenzauer und der Vorarlberger Landeshauptmann Markus Wallner unterstützen die Bemühungen.

Beispiele sammeln. Mehr als 1000 Schüler in Vorarlberg, Tirol und Salzburg werden 2018 über Workshops und Turniere 2018 für die genannten sozialen Werte sensibilisiert. Auch für die Verantwortlichen in Sportvereinen besteht die Möglichkeit, Workshops für Vereinstrainer oder Trainingsgruppen kostenlos zu buchen.

Nach einem Workshop erhalten die Teilnehmer für einen Zeitraum von etwa vier Wo... eine sogenannte „Fair-... Box", in welcher Beispiele ... Thema gesammelt werden. ... se können aus allen Berei... des Lebens stammen: „Ich f... es unfair, dass Mädchen n... wie Buben behandelt werd..." heißt es etwa im Statement ... ner Schülerin der Neuen ... telschule Rankweil. „Fair ... verlieren ist besser, als unfair ... gewinnen", betont ein ehe... liger Schüler der Mittelsch... Dornbirn.

Den teilnehmenden Lehr... sonen wird nach dem Worksh... eine eigens entwickelte Spie... sammlung zur Verfügung ... stellt, sodass weitere Aktivitä...

Fairness und Spaß

Die Mannschaften hatten beim Fair-Play-Landesfinale des ASVÖ viel Spaß auch abseits des Feldes. »6

FÖRDERGEBER
SPONSOREN

UNTERSTÜTZER, FÖRDERGEBER & SPONSOREN

ASVÖ Vorarlberg

Vorarlberg unser Land

ASVÖ Tirol

Landesschulrat für Vorarlberg

ASVÖ Salzburg

AUSTRIAN SPORTS
Bundes-Sport GmbH

pfanner
PREMIUM SINCE 1856

BSFF
BUNDES-SPORTFÖRDERUNGSFONDS

tiroler
VERSICHERUNG

Bezirks Blätter

ASVÖ
DIE ADRESSE

Weitere Informationen auch auf unserer Website www.voelkerball.info

PROJEKTLEITUNG:
ASVÖ Vorarlberg, Julia Sagmeister, Markus-Sittikus-Str. 5, 6845 Hohenems

PROJEKTKOORDINATORIN VORARLBERG:
Julia Sagmeister

PROJEKTKOORDINATORIN TIROL:
Denise Bair

PROJEKTKOORDINATORIN SALZBURG:
Julia Mitteregger

KONTAKT

Für Fragen stehen wir stets gerne zur Verfügung!
ASVÖ Vorarlberg
info@voelkerball.info
+43 (0) 664 284 84 08

WEITERE INFOS

- **Auf unserer Website**
  www.voelkerball.info
- **Auf Youtube**
  „ASVÖ Vorarlberg"
- **Auf Facebook**
  „ASVÖ Vorarlberg"